

# Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Redaktions-Adresse:  
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Verlags-Adresse:  
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 207.

Mittwoch, 7. September 1910, abends.

68. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postanstalt in Riesa 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Für Monatsbestellungen werden angenommen. Einzelgenussnahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittags 9 Uhr ohne Gebühr.

Abdruck und Verlag von Langner & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 20. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

## Bekanntmachung.

Vom 1. Oktober 1910 ab sollen auf ein Jahr die für den Küchen- und Kantinenbetrieb erforderlichen Waren als:

- 1. I Materialwaren,
- 2. II Bekleidungsgegenstände,
- 3. III Butter, Milch, Eier,
- 4. IV Kaffee und Zucker,
- 5. V Rasen

verdingungen werden.

Lieferungsbedingungen, sowie der halbjährliche Verbrauch liegen bei der Central-Verkaufsstelle unterzeichneten Bataillons zur Einsichtnahme aus.

Offerten mit entspr. Aufschrift und Preisangeboten haben bis 20. Sept. 1910 bei der Centralverkaufsstelle einzugehen.

Riesa, den 6. September 1910. 2. Reg. Echl. Pionier-Bataillon Nr. 22.

Für die Zeit vom 1. Oktober 1910 bis 30. September 1911 soll öffentlich vergeben werden:

1. Die Lieferung von ungefähr 250 kg trockene Gemüse, 50 kg Backobst, 100 kg Stäcker, 230 kg Weizenmehl, 5500 kg Roggenbrot, 2000 kg Semmel, 240 kg Zwieback, 500 kg Butter, 300 kg Salz, 4500 kg Kartoffeln, 330 kg Möhrchen, 60 Schaf Eier, 800 Hl. Lagerbier, 80 hl Milch.
  2. Die Abnahme der Küchenabfälle und Strohstreuungen.
- Die Bedingungen liegen im Geschäftszimmer des Lazarets zur Einsicht aus. Angebote mit entsprechender Aufschrift sind bis 10. September 10 Uhr vormittags verschlossen einzuliefern.
- Königliches Garnisonlazarett Riesa.

Die Radfahrkarte Nr. 52 1/12. 1908 auf Alfred Benz in Schalten ausgestellt ist verloren und wird hiermit für ungültig erklärt.

Schalten, am 5. September 1910. Der Gemeindevorstand.

Die Mannschaften der Pflichtfeuerwehr zu Weida haben sich

Sonntag, den 11. September, vormittags 1/11 Uhr

am Spritzenhäusern zu einer Übung einzufinden. Abgehen sind anzulegen. Auf die §§ 8, 22, 23 und 25 des Statuts wird hingewiesen.

Der Gemeindevorstand.

## Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 7. September 1910.

In der am 23. August 1910 stattgefundenen gemeinschaftlichen Sitzung des Rats- und des Stadtverordneten-Kollegiums, die in Gemäßheit der Bestimmungen in den §§ 111 und 112 der revidierten Städteordnung sich nötig gemacht hatte, wurde, wie wir bereits kurz berichteten, beschlossen, seitens unseres Stadtwerts wieder Installationen ausführen zu lassen. Wie uns mitgeteilt worden ist, wird aber dabei durchaus nicht beabsichtigt, den hiesigen Gewerbetreibenden, etwa durch billigere Preisfestsetzung, wesentliche Konkurrenz zu machen oder gar die Installationsfähigkeit für das Gaswerk zu monopolisieren. Dem Gaswerk soll für die Zukunft lediglich das Recht eingeräumt sein, mitzuinstallieren, insoweit es von Interessenten gewünscht wird. Es kann deshalb Jeder nach wie vor seine Installationsarbeiten von demjenigen Gewerbetreibenden ausführen lassen, dem er bisher sein Vertrauen geschenkt hat. Weiter wird uns noch mitgeteilt, daß in der Gasanstalt ein Musterlager moderner Beleuchtungskörper, Kocher und dergleichen eingerichtet werden soll, aus welchem Jeder — Gewerbetreibender — seinen Bedarf decken kann.

Mit besonderem Interesse wurde dem gestern abend im Saale des Hotels Wettiner Hof von Herrn Motzka, Pianohändler hier selbst, angelegentlich Konzentriert auf einem Kunstspielpiano entgegengesetzt und es darf wohl gesagt werden, daß die gehobenen Erwartungen erfüllt wurden. Alle vor einer zahlreichen Zuhörerschaft zu Gehör gebrachten Konzerte zeigten zur Genüge, daß mittels des Cresselt & Köhler-Kunstspielpianos in Verbindung mit den Klaviernotenrollen nicht nur ein technisch vollkommenes Spiel geboten werden kann, sondern, daß auch die feinsten Nuancen in dem Spielmaß, die der persönlichen Auffassung des Spielenden entspringen, genau zur Geltung kommen. Gerade durch diese Eigenschaften, als auch die weitgehende Betonungsmöglichkeit, selbst einzelner Noten, wird dem Vortrag der Stempel des Persönlichen und des Individuellen verliehen. Man ist, so schreibt man uns, der Meinung, daß das hiermit Erreichte tatsächlich vollkommen ist und schwerlich überboten werden dürfte. Es ist auch zweifellos anzuerkennen, daß dieses Instrument namentlich für die Hausmusik von Bedeutung ist.

Anlässlich der Tagung des Landesverbandes Agr. Sachsen der deutschflaggen Partei am Sonntag, den 11. September in Riesa sprechen in öffentlicher Versammlung nachmittags 3 Uhr im großen Saale des Kaiserparkens Amtshauptmannschaft Ratmann, Mitglied des deutschen Reichstags, über: „Ziele und Grundlagen einer gesunden Wirtschafts- und Sozialpolitik“ und Landtagsabgeordneter von Beohow-Sielbeck über: „Hansabund und Bauernbund“. Zu der internen Beratung, die vormittags 11 Uhr ebenfalls im Kaiserparken stattfindet, haben nur Angehörige der Partei Zutritt. Gegenstand dieser Beratungen bilden u. a. die Arbeit in Sachsen und der Parteitag in Riesa.

Der Dresdner Lehrerverein sah in seiner letzten, überaus starkbesuchten Versammlung einstimmig folgende Entschließung: „Seine Excellenz der Herr Kultusminister Dr. Wed hat sich am 7. Juli d. J. laut Veröffentlichung im „Dresdner Journal“ über die künftige

Gestaltung des Religionsunterrichts geäußert. Seine Ansichten weichen von denen der sächsischen Lehrerschaft bedeutend ab. Der Dresdner Lehrerverein ist nach wie vor der Überzeugung, daß bei der notwendigen Neugestaltung des Religionsunterrichts nicht nur die Bedürfnisse eines kleinen Teiles der Bevölkerung berücksichtigt werden dürfen. Vielmehr erheischen dabei ernsthafte Bedenken: die geistigen Strömungen des gesamten Volkslebens, die umwandelnden Einflüsse theologischer Forschung, sowie die aus zwingender Erfahrung und aus langjähriger Arbeit erwachsenen Vorschläge der im praktischen Schuldienste stehenden Lehrer. Diese Vorschläge sind pädagogischer und religiöser Gewissensnot entsprungen. Denn die Lehrerschaft erkennt schwerwiegende Gründe für die beklagenswerte Verfallung des religiösen Lebens auch in dem herkömmlichen Religionsunterrichte. Daher beabsichtigt sie in ihren Reformplänen größere Berücksichtigung dieses Unterrichtes. Und so erachtet es der Dresdner Lehrerverein für die ernsteste Pflicht der Lehrerschaft, für die Bewirkung der aufgestellten Forderungen auch fernerehin einzutreten.“

Die Natur scheint in diesem Jahre ein besonders neckisches Spiel zu treiben. Nachdem vor kurzem hier und da in einigen Gärten Apfelbäume zu sehen gewesen ist, zeigt man jetzt in der Gegend frische Erdbeeren, großfruchtige Garten-Erdbeeren. In einem Garten zu Raasdorf sind noch viele dieser süßen Früchte zu ernten.

Die Manöver der 40. Division werden sich bekanntlich im Erzgebirge abspielen. Die steilen Höhen und tiefeingeschnittenen Täler des Gebirges werden große Anforderungen an die Leistungsfähigkeit von Mann und Pferd stellen, umso mehr, als der Boden durch häufigen Regen aufgeweicht ist. Auch ist infolge des nachstehenden Sommers in den höheren Lagen die Ernte noch weit zurück, was natürlich störend auf den Verkauf der Erzeugnisse einwirken muß. Es wäre daher zu wünschen, daß der Wettergott noch einige warme Tage schickt. Die 88. Infanterie-Brigade, welche sich seit Mitte August in Reichenbach befindet, kehrt von da nicht erst nach Chemnitz zurück, sondern wird Donnerstag, den 8. September, mit Sonderzügen in den Manöverbezirk beordert, der etwa die Amtshauptmannschaften Stollberg und Schwarzenberg umfaßt. Zugewiesen sind ihr der Stab der 40. Feldart.-Brigade, der Kommandeur der Pioniere Oberst Wilhelm, das Karabinier-Regiment, das 6. Feldart.-Regiment Nr. 68, eine kriegsstarke Pionierkompanie, zusammengefaßt aus der 3. und 4. Kompanie des Pionier-Bataillons Nr. 22 und eine Sanitätsabteilung mit Krankenwagen. Der Brigadestab nimmt bis zum 11. September in Aue Quartier. Der 89. Infanterie-Brigade, welche in den Amtshauptmannschaften Annaberg und Chemnitz (sächsischer Teil) mandoriert, Brigadestabsquartier Annaberg, werden unterstellt das 3. Ulanen-Regiment Nr. 21, das 8. Feldart.-Regiment Nr. 32, sowie gleichfalls eine Sanitätsabteilung mit Krankenwagen. Vom Ulanen-Regiment werden die 3. und 5. Eskadron heute Mittwoch (7. September), der Stab mit der 1., 2. und 4. Eskadron am Donnerstag (8. September) Chemnitz verlassen. — Brigademandeure finden am 9., 10. und 12. September, Divisionsmandeure am 18. und 14., am 16. und 17. und am 19. September statt. Am 15. und 18. September ist Rasttag. Vom 12. September ab

werden der Division noch zugeteilt: Das 2. Bataillon preuß. Jäger-Regiments „Ende“ Nr. 4 aus Magdeburg und eine halbe Korps-Telegraphen-Abteilung, aufgestellt von der 3. (sächs.) Kompanie des Telegraphen-Bataillons Nr. 1. — Korpsmandeure am 20. und 21. September werden die Herbstübungen beenden.

Die diesjährige Braugerstenaussstellung mit Wettbewerb der Oekonomischen Gesellschaft im Königreich Sachsen findet am 11. November d. J. von vormittags 10 Uhr an bis nachmittags 4 Uhr im Schweizerhalle der Deutschen Schänke zu den „Drei Raben“ in Dresden-Nordstadt, Marienstr. 20 statt. An der Ausstellung kann sich jeder sächsische Landwirt beteiligen. Zur Ausstellung sind bis zum 20. Oktober a. c. an die Geschäftsstelle der Oekonomischen Gesellschaft i. Agr. S. in Dresden-N. 7, Mittelstr. 26 pfr. kostenfrei einzuliefern: 1. eine marktfähige Körnerprobe in Menge von 5 Liter in Leinwandbeutel (nicht Papierbeutel), 2. wenn möglich, einige gut ausgebildete, dem wirklichen Bestande des Feldes entsprechende, bewurzelte Gerstenhauben. Kosten erwachsen den Herren Ausstellern mit Ausnahme derjenigen für Einlieferung der Ausstellungsgegenstände nicht. Bedingung ist, daß von der ausgestellten Gerste ein größerer Posten lieferungsfähig ist. Anmeldebüchlein und Ausstellungsordnung sind von der Geschäftsstelle der Oekonomischen Gesellschaft zu entnehmen.

Der Verein sächsischer Lokomotivführer hält gegenwärtig in Leipzig seine diesjährige Hauptversammlung ab. Von den verschiedenen Anträgen sind hervorzuheben der des Bezirks Zwickau: „die Königl. Staatsregierung zu bitten, bei der Pensionierung der Lokomotivführer statt 360 600 M. und den Referatsführern statt 180 300 M. Nebenbezüge anzuerkennen“, der angenommen wurde. Ferner rief der Antrag der Ortsgruppen Zwickau und Engelsdorf: „Der Verein wolle die Verwaltung bitten, für die Lokomotiv- und Referatsführer, die wegen ungenügenden Geh-, Höre- und Jardenunterschieds aus dem Lokomotivführerdienst ausscheiden müssen, geeignete Stellen bereitzustellen, in denen sie tunlichst auch keine Einbuße in ihrem Einkommen erleiden“, eine sehr rege Debatte hervor. Man nahm schließlich einen Kompromißantrag an, der den Wunsch ausdrückt, diese Beamten möglichst als Vorarbeiter und Meister in den Werkstätten zu beschäftigen.

Seit einigen Wochen sind an den Bezugsplätzen die Preise für Kaffee bedeutend gestiegen. Es stellt sich heute der Preis für 50 Kilo Kaffee um 10 M. höher wie Anfang Juli d. J. Die Preissteigerung ist hauptsächlich bei den geringeren brasilianischen Kaffees eingetreten. Eine Folge dieser Preissteigerung dürfte sein, daß auch eine Erhöhung der Verkaufspreise für Kaffee eintritt.

Der Obstimport aus Böhmen nach Deutschland auf der Elbe war 1909 bedeutend höher als 1908. Es wurden 251440 Meterzentner frisches und getrocknetes Obst exportiert, gegen 143820 Meterzentner im Jahre vorher. Auf die einzelnen Obstsorten entfallen hieron: Apfelsch 1600 D.-B., Zitrusfrucht 10116 D.-B., frisches und 100 D.-B. Backobst, Bohnen 68645 D.-B., frisches und 2250 D.-B. Backobst, Groß-Garnobst 993 D.-B., Strohobst 6256 D.-B., Prastowik 4494 D.-B., Saftel

Vollständig revidiert.

Angenehmer Familienaufenthalt.

Restaurant „Deutscher Herold“ Elbst.

Neue saubere Bewirtschung.  
Gute Küche und ff. Biere.